



Stimmungsabfrage beim Hinausgehen nach dem AZUBI Talk

Abgegebene Farbkarten **n = 101**

(freiwillige Teilnahme, keine Vollerhebung)

Farbe	Aussage	Anzahl	Anteil
Gelb	Ich habe etwas entdeckt, das mich interessiert oder motiviert.	50	49,5 %
Grün	Ich sehe jetzt neue Möglichkeiten / fühle mich sicherer.	33	32,7 %
Rot	Ich brauche noch andere Ideen.	18	17,8 %
Summe		101	100 %

Die unmittelbare Stimmungsabfrage zeigt, dass der AZUBI Talk bei der Mehrheit der Teilnehmenden entweder neue Perspektiven eröffnet oder zumindest Interesse und Motivation angestoßen hat.

Ein relevanter Anteil befindet sich nach dem Format bewusst im Orientierungsprozess, während nur eine Minderheit weiteren Klärungsbedarf ohne konkrete Anknüpfungspunkte sieht.

Insgesamt bestätigt die Farbrückmeldung die in den Fragebögen erkennbaren Wirkungen und unterstreicht den prozesshaften Charakter gelingender Berufsorientierung.

Frage 1: „Welche zwei Berufe fand ich beim AZUBI Talk besonders interessant?“

Beruf	Anzahl Nennungen	Anteil an TN (n = 106)
Soldat/in – Bundeswehr	56	52,8 %
Bürokauffrau/-mann – Palfinger	32	30,2 %
Industriemechaniker/in – Hawle	28	26,4 %
Milchtechnologe/-in – Milchwerke BGL	18	17,0 %
Hotelfachmann/-frau – Kempinski	18	17,0 %
Verkäufer/in (Einzelhandel) – Edeka Stubhann	15	14,2 %
Heilerziehungspflegehelfer/in – Lebenshilfe	11	10,4 %
Maschinen- und Anlagenführer/in – Annahütte	10	9,4 %
Industriekaufmann/-frau – Ortmann Team	6	5,7 %
Werkzeugmechaniker/in – psm Protech	6	5,7 %
Metzgereiverkauf – Globus	4	3,8 %
Fachkraft Lagerlogistik – Eurimpharm	0 (bereinigt)	–

Die größte Aufmerksamkeit erhielt der Beruf Soldat/in, der von über der Hälfte der Teilnehmenden als besonders interessant markiert wurde.

Ebenfalls stark vertreten sind kaufmännische und technische Berufe, insbesondere Bürokauffrau/-mann und Industriemechaniker/in.

Frage 2: Warum haben mich diese zwei Berufe angesprochen?

Grund	Anzahl Nennungen	Anteil an TN (n = 106)
Die Aufgaben habe ich spannend gefunden	57	53,8 %
Ich bin mir noch unsicher – aber etwas hat mich neugierig gemacht	48	45,3 %
Ich hätte Lust auf ein Praktikum in einem dieser Bereiche	43	40,6 %
Ich konnte mir vorstellen, so zu arbeiten	42	39,6 %
Ich habe Fähigkeiten erkannt, die gut zu mir passen	28	26,4 %
Ich sehe jetzt neue Möglichkeiten für mich	25	23,6 %
Einen dieser Berufe könnte ich mir langfristig vorstellen	18	17,0 %

Am häufigsten wurden spannende Aufgaben als Grund für das Interesse genannt (53,8 %).

Gleichzeitig zeigt sich eine hohe Offenheit: Knapp die Hälfte der Teilnehmenden gab an, noch unsicher zu sein, aber neugierig geworden zu sein (45,3 %).

Ein relevanter Anteil der Jugendlichen konnte sich zudem konkrete nächste Schritte vorstellen, insbesondere in Form eines Praktikums (40,6 %) oder einer zukünftigen Tätigkeit (39,6 %).

Frage 3: Was ich beim AZUBI Talk gelernt habe

Bezugsgröße für Prozent: n = 93 beantwortete Fragebögen

Kategorie	Zugeordnete Codes (verdichtet)	Gesamthäufigkeit
A Berufliche Orientierung	bewusste Abgrenzung	n = 14 (15,1 %)
	Passung / Nicht-Passung	
	Interesse neu eingeordnet	
B Erweiterung des Berufswissens	Einblick in Berufsalltag	n = 32 (34,4 %)
	Tätigkeiten & Voraussetzungen	
	konkretes Faktenwissen	
C Motivation & Offenheit	positives Interesse	n = 17 (18,3 %)
	spannend / interessant / Ausbildung positiv	
D Realistische Einschätzung der Arbeitswelt	Belastung & Anforderungen	n = 18 (19,4 %)
	Arbeitszeiten	
	Verdienst & Verantwortung	
E Handlungsorientierung	Praktikum	n = 30 (32,3 %)
	Ausbildung	
	konkreter Beruf / Betrieb	




Hinweis: Die Prozentangaben beziehen sich auf 93 Fragebögen.

In einzelnen Fällen wurden mehrere inhaltliche Aussagen gemacht, weshalb die Summe der Prozentwerte 100 % überschreitet.

Die Angaben sind als Wirkungsindikatoren, nicht als exklusive Personenanteile zu interpretieren.

Frage 4: Was nehme ich aus dem AZUBI Talk mit?

Ergebnis

Antwortoption	Anzahl	Anteil
 Motivierter als vorher	57	53,8 %
 Gleich wie vorher	45	42,5 %
 Kein passender Beruf	4	3,8 %
Summe	106	100 %

Die Selbsteinschätzung der Teilnehmenden zeigt überwiegend positive Effekte des AZUBI Talks.

Über die Hälfte der Jugendlichen (53,8 %) gibt an, motivierter als zuvor zu sein und neue Ideen oder Mut gewonnen zu haben.

Die Antwortoption „Ich fühle mich gleich wie vorher“ wurde von einem erheblichen Teil der Teilnehmenden gewählt, zeigte sich jedoch bei Abgleich mit den übrigen Fragen als inhaltlich nicht gleichzusetzen mit fehlender Wirkung. Vielmehr benannten auch diese Jugendlichen konkrete Interessen, Praktikumsabsichten oder neue berufliche Möglichkeiten.

Nur 3,8 % der Teilnehmenden fanden keinen aktuell passenden Beruf. Auch diese Rückmeldungen zeigen einen wichtigen Schritt beruflicher Orientierung durch bewusste Abgrenzung.

Abschließendes Gesamtfazit AZUBI Talk

Der AZUBI Talk hat sich als wirksames, niedrigschwelliges Format der beruflichen Orientierung erwiesen, das Jugendliche in unterschiedlichen Phasen ihres Orientierungsprozesses angemessen erreicht. Die Auswertung aller vier Befragungsinstrumente (Fragen 1–4 sowie die unmittelbare Rot–Gelb–Grün-Abfrage) ergibt ein konsistentes und realistisches Wirkungsbild.

Die Interessenabfrage zeigt, dass zahlreiche Berufe bei den Jugendlichen Aufmerksamkeit geweckt haben, wobei insbesondere praxisnahe Tätigkeiten, persönliche Einblicke der Auszubildenden und konkrete Arbeitsrealitäten ausschlaggebend waren. Die Begründungen für dieses Interesse verdeutlichen, dass Neugier, wahrgenommene Passung eigener Fähigkeiten sowie die Bereitschaft zu Praktika zentrale Wirkfaktoren darstellen. Gleichzeitig wird sichtbar, dass viele Jugendliche ihre berufliche Orientierung bewusst offen halten, ohne vorschnelle Festlegungen zu treffen.

Die offenen Rückmeldungen machen deutlich, dass der AZUBI Talk vor allem zur Erweiterung des Berufswissens, zur Einordnung eigener Interessen sowie zu einer realistischeren Einschätzung von Arbeitswelt und Anforderungen beigetragen hat. Dabei zeigt sich, dass berufliche Orientierung nicht nur durch Begeisterung, sondern auch durch bewusste Abgrenzung und Reflexion gekennzeichnet ist.

Die unmittelbare Rot–Gelb–Grün-Abfrage bestätigt dieses Bild auf emotionaler Ebene: Ein Großteil der Teilnehmenden nahm entweder neue Möglichkeiten wahr oder entdeckte zumindest Aspekte, die Interesse und Motivation angestoßen haben. Der hohe Anteil gelber Rückmeldungen unterstreicht den prozesshaften Charakter beruflicher Orientierung, während grüne Rückmeldungen auf gewonnene Sicherheit und Klarheit hinweisen. Auch rote Rückmeldungen sind als legitimer Ausdruck weiteren Orientierungsbedarfs zu verstehen und stehen im Einklang mit dem Ziel realistischer Berufsfindung.

Insgesamt zeigt sich, dass der AZUBI Talk Jugendliche weder überfordert noch zu schnellen Entscheidungen drängt, sondern ihnen Orientierung, Wissen und Gesprächsanlässe bietet. Das Format unterstützt damit zentrale Ziele gelingender Berufsorientierung: Interessen sichtbar zu machen, Möglichkeiten zu eröffnen, realistische Einschätzungen zu fördern und individuelle nächste Schritte – wie Praktika oder weiterführende Gespräche – vorzubereiten. Der AZUBI Talk stellt somit eine sinnvolle und wirksame Ergänzung schulischer Berufsorientierungsangebote dar.